**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 123 (1997)

Heft: 9

Artikel: Zum Empfang beim Alpenkönig
Autor: Karpe, Gerd / Schnyder, Nadine

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-599929

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Zum Empfang leim Alpenkönig

Text: Gerd Karpe Bild: Nadine Schnyder

Wieder einmal hatte der Alpenkönig eine ausgewählte Delegation seiner Untertanen zu einer Zusammen-Gletscherpalast eingeladen. Es war wie stets ein geheidie engsten Vertrauten etwas wussten, denen absolute Schweigepflicht auferlegt worden war. Kein Sterbenswörtchen durfte an die Öffentlichkeit dringen.

verschiedenen Nationen. und Italiener, Bayern und auf Grossbritannien. Franzosen.

Im Mittelpunkt stand die Abordnung der Schweiz. Deren Land lag im Zentrum der Alpen, und so verwunderte es nicht, dass der Alpenkönig von hier aus seit Die Schweizer erkannten das Bavern. die Europäische Union.

tet, zeigte mit erschrecken- um unsern grossen Vorsitzen-Da waren Österreicher der Deutlichkeit der Blick den Strauss, der gemeinsam

Bevorzugung zu vermeiden, hat.» hatten die einzelnen Gruppierungen in alphabetischer Reihenfolge vorzutreten.

dem König ihre Loyalität ner», begann in strengem penferne Länder vor seinen Thron rufe wie ein Baum. kunft in seinem prächtigen durch den Nichtbeitritt in Tonfall der Alpenkönig, «was verlegt worden ist. Auf des Alpenkönigs Frag habtihrzum Schutz der Ber- Biathlon in die nach den Verdiensten d Was im Ausland Kopfschüt- ge getan?» Die bayerischen Slowakei, Skisprin- französischen Nation u mes Treffen, von dem nur teln hervorrief, fand im Pa- Mannsbilder schienen durch gen nach Nor- die Berge antwortete dem last des Alpenkönigs unge- den prachtvollen Thronsaal wegen und Japan, Sprecher: «Majestät, uns teilte Zustimmung. Es galt, eingeschüchtert. Sie, die sonst Abfahrtsrennen Präsident, Monsieur Chira die heimliche Monarchie zu beim Bier die grosse Goschen nach Amerika.» – hat es geschickt verstander stärken und zu stabilisieren. hatten, sahen sich kleinlaut «Das überzeugt die Atomtests ausser Land Wohin es führt, wenn man an. Endlich trat einer von mich nicht», räso- zu verlegen. Einige Wissen den Medien Zutritt in die kö- ihnen vor und sagte: «Maje- nierte der Alpen- schaftler hatten unter-Die Teilnehmer kamen aus niglichen Gemächer gestat- stät, wir trauern noch immer könig. mit dem deutschen Bundes-Der Empfang beim Alpen- kanzler gar manche Bergkönig nahm seinen gewohn- wanderung am Tegernsee zu ten Verlauf. Um jegliche Ehren der Alpen gemacht

«Schnee von gestern», brummte der Alpenkönig, «Gibt es nichts Neues zu berichten?» -«Oh, doch, Majestät! Wir haben eine Menge dazu beigetragen, dass ein

irdische Explosionen im

Alpenraum geplant.» -

«Da sei Greenpeace

vor!» rief der Alpen-

könig sichtlich

Und er winkte die Italiener «Vom wem redet ihr?» fragte

bringen, dass einer der Uns- gerischen Aktivitäten in das rigen alles tut, was in seinen Himalaja-Gebirge

der Alpenkönig. - «Von «Wir haben Eurer Majestät Reinhold Messner. Schon vor die gute Nachricht zu über- Jahren hat er seine bergstei-

altersher sein Reich regierte. Den Anfang machten die beträchtlicher Teil Er befahl den Bayern, sie Kräften steht, um die Alpen verlagert. Sein Ex- Nun waren die Öster- es iste, sagte deren Sprecher. «Was hat das mit unseren der Wintersport- zu setzen, und liess d zu schonen», sagte ein süd- peditionsmüll ruht reicher an der Reihe. dankbar an und bewiesen «Stoiberlinge und Waigela- Wettkämpfe in al- französische Delegatio tiroler Bergbauer, ein Kerl in Nepal auf dem «Wir sind in Sachen Alpen- lässigkeit seit Jahrhunder- Alpenkönig. - «Majestät». Dach der Welt. So schutz ganz vorn mit dabei», ten unter Beweis gestellt, sagte der Sprecher, «es steht

soll es bleiben.» - sagte der Sprecher, «Das lässt Der Heilige Vater kann es in der Bibel, dass der Glau-«Das walte der sich einwandfrei nachwei- bezeugen.» – «Sprecht ihr be Berge versetzen kann. Die Yeti!» murmelte sen.» - «Dann tut es», sagte vom Papst?» wollte der Alpen aber werden bleiben. der Alpenkönig. der Alpenkönig. «Wir haben Alpenkönig wissen. - «So ist wo sie sind. Daran glauben Mautgebühren für Auto- es, Majestät! Die Schweizer- wir.» strassen eingeführt, haben garde im Vatikan ist noch Da strahlte der Alpenkönig. die Bettenpreise erhöht und immer die treueste und fried- strich sich über den Bart. das gastronomische Angebot lichste Truppe, die es gibt», segnete die Eidgenossen und verschlechtert. Prompt sind erwiderte der Sprecher der schickte auf der Stelle eine die Gästezahlen deutlich zurückgegangen. Einige Skilifte phierenden Seitenblick auf nach Rom. haben ihren Betrieb eingedie Italiener. stellt. Der Alpenschutz macht landesweit Fortschritte.» «Brav, ihr lieben Leute».

Jetzt standen die Schwei-

«Und ihr. meine Getreuen».

sprach der Alpenkönig, «was

habt ihr zu vermelden?» -

«Majestät, alles bleibt, wie

zer vor seinem Thron.

«Wir haben unsere Zuver- Gebirge zu tun?» fragte der

Schweizer mit einem trium- telegrafische Dankadresse

